inorms

TECHNICAL COMPLIANCE

PRAXISLEITFADEN · AUSGABE 2026

EAC Zulassung für Chemikalien und Brennstoffe

Ein ausführliches Handbuch für Hersteller, Exporteure und Produktverantwortliche



CHEMIKALIEN · KRAFTSTOFFE · SCHMIERSTOFFE
PRÜFUNGEN · DOKUMENTATION · CHECKLISTEN

Stand: 10. Oktober 2026

ac-inorms.com

PRAXISLEITFADEN

So nutzen Sie diesen Leitfaden

Chemische Produkte richtig einordnen, Nachweise planen und Lieferungen freigeben.

Dieses Handbuch richtet sich an Hersteller, Exporteure, Importeure und Produktverantwortliche für chemische Stoffe und Gemische. Es behandelt Industriechemikalien, Reinigungsmittel, Klebstoffe, Polymere, Lacke, Mineraldünger, Kraftstoffe, Schmierstoffe und Gase. Kosmetika, Lebensmittel, Arzneimittel und weitere Sondergruppen werden zur Abgrenzung berücksichtigt. Grundlage sind die AC-Inorms-Fachseite und das Richtlinienarchiv sowie die verlinkten offiziellen Rechtsquellen.

Nachweiswege statt pauschaler Zertifizierung

Der Branchenbegriff „EAC-Zertifizierung für Chemikalien“ umfasst unterschiedliche Verfahren. Eine EAC-Deklaration nach einem geltenden Produktregelwerk, eine hygienische staatliche Registrierung und eine nationale GOST-R-Bestätigung sind unterschiedliche Nachweise. Die künftig vorgesehene Registrierung nach TR EAWU 041/2017 wird gesondert erklärt und nicht als bereits allgemeingültige Pflicht dargestellt.

Nutzen Sie Seiten 4-9 für die Ersteinstufung, Seiten 10-26 für die Nachweiswege und Produktgruppen und Seiten 27-38 für die technische Umsetzung. Die Fallstudie, FAQ und Arbeitsblätter auf Seiten 39-44 helfen bei der Projektplanung. Die Anhänge bieten Regelwerkslinks, Begriffe, Quellen und den geprüften Rechtsstand.

Ausgabe 1.0 · Stand 10. Oktober 2026

Maßgeblich sind Originaltexte, aktuelle Änderungen und Übergänge. Die Einstufung erfolgt produkt- und ziellandbezogen. Beispiele zeigen Arbeitsmethoden; sie ersetzen keine verbindliche Projektbewertung.

Quellen: [1]-[6]

PRAXISLEITFADEN

Inhalt

Direkt zu den benötigten Kapiteln und Quellen wechseln.

Kapitel	Seiten
Schnellstart, Markt und Projektorganisation	4-7
Produktidentität und Anforderungsmatrix	8-9
TR 041: Rechtsstand, Umfang und Vorbereitung	10-13
Staatliche Registrierung und nationale Nachweise	14-16
Kraftstoffe, Schmierstoffe, Gase und Erdöl	17-21
Dünger, Lacke und weitere Produktgruppen	22-26
Gefahren, Sicherheitsdatenblatt und Dossier	27-30
Prüfung, Rezeptur, Verpackung und Kennzeichnung	31-34
Transport, Import, Budget und Änderungen	35-38
Fallstudie, Fehler und FAQ	39-41
Checkliste, Anfragebogen und Projektmatrix	42-44
Richtlinienarchiv und Glossar	45-46
Quellen und Rechtsstand 2026	47-49
Ihr Projekt mit AC Inorms	50

Empfohlener Einstieg

Beginnen Sie mit dem konkreten Produkt, seiner Zusammensetzung und dem Verwendungszweck. Prüfen Sie anschließend den Rechtsstand des Produktregelwerks und erst dann die Nachweisform. Ein ähnlicher Handelsname oder HS-Code genügt für diese Entscheidung nicht.

PRAXISLEITFADEN

Schnellstart: sieben Entscheidungen

Der Verwendungszweck bestimmt die Richtung Ihres Projekts.

Schritt	Zu klären	Ergebnis
01	Stoff, Gemisch, fertiger Artikel oder Abfall?	Bewertungsobjekt
02	Welche Rezeptur, Konzentrationen und Gefahren?	Chemische Identität
03	Industrie, Haushalt, Körperpflege, Nahrung oder Brennstoff?	Verwendungszweck
04	Welches Zielland, welcher Hersteller und welche Werke?	Projektumfang
05	Geltendes TR, SGR oder nationale Vorschrift?	Nachweisweg
06	Serie oder definierte Partie; welche Berichte liegen vor?	Schema und Evidenz
07	Kennzeichnung, Transport, Import und Änderungen geklärt?	Freigabeplan

Ihr erstes Datenpaket

Senden Sie Produktliste, Sicherheitsdatenblätter, technische Datenblätter, Verpackungsfotos und eine Beschreibung der Anwendung. Ergänzen Sie vorgeschlagene TN-VED-/HS-Codes, CAS-Nummern, Zusammensetzung einschließlich relevanter Verunreinigungen, Hersteller, Werke, Mengen und geplanten Liefertermin. Vertrauliche Rezepturen können in einem vereinbarten vertraulichen Datenweg bereitgestellt werden.

Nicht vom Oberbegriff ausgehen

„Chemikalie“, „Öl“ oder „Reiniger“ bezeichnet keine einheitliche Zulassungskategorie. Ein Motoröl, ein kosmetisches Pflegeöl und ein Speiseöl können völlig verschiedene Rechtsgrundlagen haben.

Quellen: [1], [2]

GRUNDLAGEN

Der EAWU-Markt

EAC schafft einen gemeinsamen Konformitätsrahmen für fünf Staaten.

Ein Wirtschaftsraum - fünf Mitgliedstaaten

EAWU / Eurasische Wirtschaftsunion

Armenien	Belarus	Kasachstan	Kirgisistan	Russland
EAC	EAC	EAC	EAC	EAC

Gemeinsame Produktanforderungen; zusätzliche nationale Betriebspflichten separat prüfen.

Was die gegenseitige Anerkennung bedeutet

Ein ordnungsgemäß ausgestellter und gültiger EAC-Nachweis ist innerhalb seines Produktumfangs grundsätzlich in allen fünf EAWU-Mitgliedstaaten nutzbar. Die gemeinsame Anerkennung betrifft die einschlägigen technischen Produktanforderungen. Sprachpflichten, nationale Messmittelvorschriften, Anlagenbetrieb und behördliche Registrierungen können daneben relevant sein.

EAC, CE und GOST richtig einordnen

Begriff	Bedeutung für den Chemikalienexport
EAC	Konformitätszeichen für die erfüllten anwendbaren TR ZU / TR EAWU. Es wird erst nach abgeschlossener erforderlicher Bewertung angebracht.
CE	EU-Konformitätskennzeichnung. EU-Unterlagen können als technische Ausgangsbasis dienen, ersetzen aber keinen vorgeschriebenen EAC-Nachweis.
GOST	Normen beziehungsweise nationale Konformitätssysteme. Die Anwendbarkeit eines GOST-Prüfstandards ist vom konkreten Regelwerk und seiner Normenliste abhängig.

Eine erfolgreiche Konformitätsbewertung allein erlaubt keinen ansonsten untersagten Export. Außenhandelsrecht und technische Produktkonformität sind getrennte Prüfungen.

Quellen: [1], [2], [3]

PRAXISLEITFADEN

Rollen und Verantwortlichkeiten

Jede Entscheidung braucht einen fachlich und rechtlich zuständigen Beteiligten.

Rolle	Aufgabe
Hersteller	Rezeptur, Spezifikation, Sicherheitsdaten, Produktion und Änderungen kontrollieren.
Antragsteller	Zum Verfahren passende Ansässigkeit und Rechtsstellung erfüllen; Verantwortung für Angaben übernehmen.
Vertretung / Importeur	Mandat, Produktverantwortung, Dokumentenverwendung und lokale Pflichten regeln.
Prüflabor	Muster identifizieren; zulässige Methoden und Kompetenz einsetzen; Berichte nachvollziehbar erstellen.
Registrierungsbehörde	Hygienische oder sonstige staatliche Registrierung im jeweiligen Zuständigkeitsbereich bearbeiten.
Bewertungsstelle	Nur bei einem Verfahren einsetzen, das eine solche Stelle vorsieht; akkreditierten Umfang prüfen.
Zoll- und Transportpartner	Einfuhrverfahren, Gefahrgut, Verpackung, Versanddaten und Begleitpapiere abstimmen.

Bei EAC-Deklarationen übernimmt der Antragsteller die Konformitätserklärung auf Basis des zutreffenden Schemas. Ein Berater ersetzt weder diese Verantwortung noch eine behördliche Registrierungsentscheidung. Für einen ausländischen Hersteller ist die notwendige EAWU-Vertretung verfahrensbezogen zu organisieren.

Vor Auftragserteilung festlegen

Wer erhält die Rezeptur? Wer beauftragt Prüfungen? Wem gehören die Berichte? Wer meldet Änderungen und wer darf den Nachweis bei Lieferungen nutzen? Halten Sie diese Punkte schriftlich fest.

Quellen: [1], [7]-[12]

PRAXISLEITFADEN

Projektablauf von der Anfrage zur Freigabe

Sechs Arbeitsschritte verbinden die regulatorische und technische Bewertung.



Die Ersteinstufung legt Produktgruppe, Zielland und mögliche Nachweiswege fest. Erst nach Prüfung des Rechtsstands entsteht ein verbindlicher Leistungsumfang. Anschließend werden vorhandene Dokumente gegen die Anforderungen abgeglichen und fehlende Angaben, Übersetzungen und Prüfungen geplant.

Vier Freigabepunkte im Projekt

Freigabe	Voraussetzung
Umfang	Produktliste, Rezepturstand, Verwendungszweck und Werke stimmen überein.
Prüfung	Muster und Prüfprogramm sind für das konkrete Verfahren geeignet.
Nachweis	Antragsteller, Dokumentumfang, Register und Kennzeichnung sind geprüft.
Versand	Produkt, Etikett, SDS, Qualitätsunterlagen und Transportpapiere sind konsistent.

Parallel arbeiten, Abhängigkeiten beachten

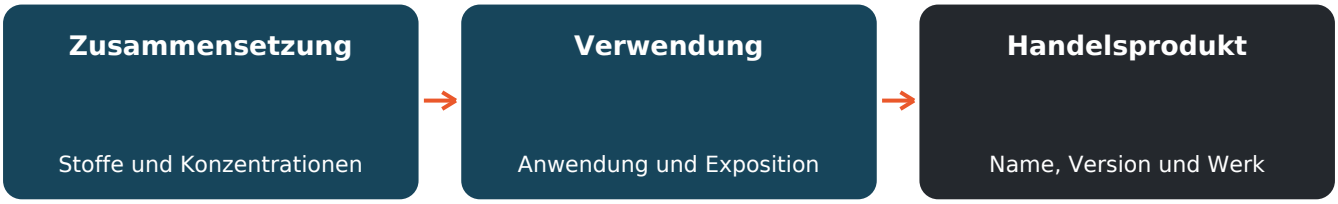
Übersetzungen und Versandplanung können früh beginnen. Prüfungen sollten erst nach bestätigter Einstufung und abgestimmter Musteridentität beauftragt werden; sonst entstehen unbrauchbare Berichte oder Wiederholungsprüfungen.

Quellen: [1], [2]

PRAXISLEITFADEN

Produktidentität und Zusammensetzung

Die eindeutige Identifikation trägt das gesamte Dossier.



Alle Angaben auf dieselbe Produktversion beziehen

Information	Was festzuhalten ist
Stoffidentität	Chemischer Name, IUPAC-Bezeichnung soweit erforderlich, CAS und weitere Identifikatoren.
Gemisch	Bestandteile, Konzentrationen oder begründete Bereiche; relevante Verunreinigungen und Additive.
Produktform	Flüssigkeit, Feststoff, Pulver, Aerosol, Druckgas oder Mehrkomponentensystem.
Anwendung	Anwendergruppe, Einsatzbedingungen, Kontakt mit Menschen, Nahrung oder Trinkwasser.
Herstellung	Hersteller, Produktionsstätte, Spezifikation und Rezepturversion.
Handelsumfang	Marken, Artikelnummern, Gebinde, Partie oder Serienlieferung und Zielländer.

Ein Handelsname kann mehrere Rezepturen bezeichnen; eine CAS-Nummer identifiziert dagegen nicht automatisch ein handelsfertiges Gemisch. Bei UVCB-Stoffen oder komplexen Erdölprodukten sind Herkunft, Herstellprozess und Spezifikationsgrenzen zusätzlich relevant. Ein Laborbericht muss dem tatsächlich exportierten Produkt zugeordnet werden können.

Rezeptur vertraulich, aber bewertbar halten

Geschäftsgeheimnisse können organisatorisch geschützt werden. Pflichtangaben gegenüber zuständigen Stellen dürfen dadurch nicht entfallen. Vereinbaren Sie Datenzugang und Vertraulichkeit vor der Dossierarbeit.

Quellen: [1], [4], [7]-[12]

PRAXISLEITFADEN

Anforderungsmatrix für Ihr Sortiment

Ein Produkt kann mehrere voneinander unabhängige Anforderungen auslösen.

Produktgruppe	Zuerst prüfen	Nachweisrichtung
Benzin, Diesel, definierte Brennstoffe	TR ZU 013/2011	EAC-Deklaration
Schmierstoffe und Spezialflüssigkeiten	TR ZU 030/2012	EAC-Deklaration
Flüssiggas als Brennstoff	TR EAWU 036/2016	EAC-Deklaration
Vorbereitetes Erdöl / Erdgas	TR EAWU 045/2017 bzw. 046/2018	Produktspezifische Bewertung
Haushaltschemie / Desinfektion	Beschluss 299 und nationale Anforderungen	SGR und weitere Nachweise prüfen
Industriechemie / Klebstoff / Polymer	Verwendung, Listen und nationale Vorschriften	Keine pauschale EAC-Form
Mineraldünger	Nationales Agrarchemikalienrecht; Status 039	Zulassung im Zielstaat prüfen
Lacke und Beschichtungen	Aktuelle nationale / hygienische Regeln; künftiges TR 053	2026 und künftige Pflichten trennen

Tragen Sie je Artikel die technische Beschreibung, die konkrete Regelwerkstelle, deren Rechtsstand und die Nachweisform ein. Ergänzen Sie Verpackung, Gefahrgut und besondere Verwendungen als eigene Prüffelder. Mehrere Anforderungen dürfen parallel bestehen; keine einzelne Bescheinigung löst automatisch sämtliche Marktpflichten.

Zwei häufige Fehlzuordnungen

TR ZU 016/2011 regelt gasbetriebene Geräte, nicht pauschal Brenngas. TR EAWU 037/2016 betrifft Stoffbeschränkungen in Elektro- und Elektronikprodukten, nicht sämtliche Chemikalien im Handel.

Quellen: [2], [7]-[15]

PRAXISLEITFADEN

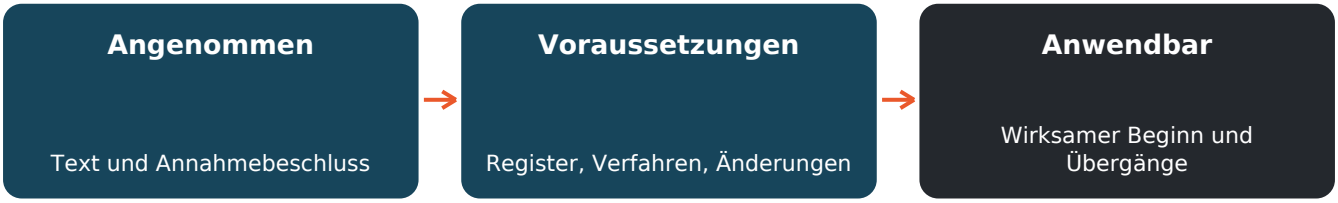
TR EAWU 041/2017: der Rechtsstand

Eine beschlossene Regelung ist nicht automatisch eine operative allgemeine Pflicht.

TR EAWU 041/2017 „Über die Sicherheit chemischer Produkte“ wurde mit Beschluss Nr. 19 vom 3. März 2017 angenommen. Das ursprüngliche Datum 2. Juni 2021 war an weitere Voraussetzungen gebunden. Es darf deshalb nicht isoliert als Beleg verwendet werden, dass heute sämtliche Chemikalien nach diesem Regelwerk EAC-zertifiziert werden müssen.

Was der Beschluss Nr. 61/2025 regelt

Der Ratsbeschluss vom 1. August 2025 legt Verfahren für das Stoff- und Gemischregister sowie die Notifizierung neuer Stoffe fest. Sein allgemeines Inkrafttreten am 11. Oktober 2025 aktiviert jedoch nicht automatisch TR 041: Die betreffenden Verfahrensbestimmungen besitzen eigene Bedingungen, darunter Änderungen des Regelwerks und der betriebsbereite gemeinsame Informationsprozess.



TR 041: Voraussetzungen vor operativer Anwendung prüfen

Arbeitsgrundlage am 10.10.2026

TR 041 wird in diesem Handbuch als künftiges allgemeines Chemikaliensystem behandelt. Für laufende Lieferungen sind geltende Spezialregelwerke, Beschluss 299 und nationale Vorschriften zu prüfen. Ein festes allgemeines Startdatum wird ohne entsprechende wirksame Rechtsgrundlage nicht behauptet.

Quellen: [3]-[6]

PRAXISLEITFADEN

TR 041: Umfang und Ausnahmen

Die künftige Systematik ist breit, enthält aber wichtige Grenzen.

TR 041 beschreibt Sicherheitsanforderungen an chemische Produkte, ihre Einstufung, Kennzeichnung, Sicherheitsdatenblätter und staatliche Registrierung. Für Produkte mit einem eigenen einschlägigen technischen Regelwerk ist dessen Verhältnis zu TR 041 zu prüfen. Die im Regelwerk formulierten Anforderungen dürfen erst mit ihrer tatsächlichen Anwendbarkeit als Pflicht behandelt werden.

Ausnahme / Sonderfall	Grenze der Aussage
Forschung und Entwicklung	Zweck und tatsächliche Lieferkonstellation belegen.
Arzneimittel / Kosmetika / Lebensmittel	Eigene Produktregeln; keine pauschale Aufnahme in TR 041.
Natürliche Mineralien und bestimmte Naturprodukte	Nur entsprechend Anlage 1, insbesondere ohne chemische Veränderung.
Stabile Stoffe in fertigen Artikeln	Bedingungen der Ausnahme zu Veränderungen und gefährlicher Freisetzung beachten.
Abfälle / Transit	Nur die ausdrücklich bezeichneten Konstellationen.
Radioaktive chemische Produkte	Spezielle Ausnahme für strahlungsbezogene Einstufung, Kennzeichnung und Information.

Eine Ausnahme ist keine allgemeine Exportfreigabe

Ein kosmetisches Produkt kann außerhalb von TR 041 liegen und dennoch TR ZU 009/2011 unterliegen. Ein ausgeschlossener Abfall kann eigene Einfuhr- und Umweltpflichten auslösen. Prüfen Sie immer den anschließenden Rechtsweg.

Quellen: [4]

PRAXISLEITFADEN

Künftige Registrierung nach TR 041

Anmeldende und genehmigende Registrierung sind unterschiedliche Verfahren.

Merkmal	Anmeldende Registrierung	Genehmigende Registrierung
Typischer Auslöser	Bekannte Stoffe / Gemische nach den Voraussetzungen des Regelwerks.	Neue Stoffe oder bestimmte beschränkte Stoffe oberhalb relevanter Grenzen.
Beweisgrundlage	Identität, SDS und die vorgeschriebenen Sicherheitsunterlagen.	Erweiterte Sicherheitsdaten und erforderliche Untersuchungen.
Laufzeit im angenommenen Text	Unbefristet nach Abschnitt XI; Änderungen weiterhin beachten.	Fünf Jahre nach Abschnitt XI.
Verfahrensfrist im Text	Zehn Arbeitstage bei vollständigen Unterlagen.	45 Arbeitstage bei vollständigen Unterlagen.

Diese Angaben erläutern den angenommenen TR-041-Text; sie sind kein derzeitiges Bearbeitungsversprechen und keine allgemeine Lieferfrist. Die operative Umsetzung, spätere Änderungen und das maßgebliche Verfahren müssen bei tatsächlicher Einführung erneut geprüft werden. Dossieraufbau, Laborarbeiten, Übersetzung und Rückfragen liegen außerhalb einer bloßen Behördenfrist.

Was Sie bereits vorbereiten können

Erstellen Sie eine konsistente Stoff- und Gemischliste, ordnen Sie CAS- und IUPAC-Daten zu und dokumentieren Sie Herkunft, Anwendung und Sicherheitsinformationen. Halten Sie fest, welche Daten belastbar vorliegen und welche Stoffe erst nach einer Registerprüfung bewertet werden können.

Nicht mit SGR verwechseln

Die künftige chemische Registrierung nach TR 041 ist nicht identisch mit der heute produktbezogen möglichen hygienischen staatlichen Registrierung nach Beschluss 299.

Quellen: [4], [5]

PRAXISLEITFADEN

Stoffinventar und Notifizierung

Die Datenqualität beginnt bei jedem einzelnen Bestandteil.

Die Notifizierung eines neuen chemischen Stoffes und die Registrierung eines handelsfertigen Gemisches sind getrennte Vorgänge. Ob ein Stoff im künftigen System als neu gilt, folgt aus dem maßgeblichen Register und den gültigen Kriterien. Ein fehlender Eintrag in einer privaten Datenbank ist dafür kein ausreichender Beleg.

Datenbereich	Vorbereitung
Identität	Chemischer Name, IUPAC, CAS, Struktur / Formel und analytische Identifikation.
Zusammensetzung	Reinheit, relevante Verunreinigungen, Stabilisatoren und Konzentrationen.
Physikalisch-chemisch	Zustand, relevante Stoffeigenschaften und geeignete Prüfberichte.
Gesundheit / Umwelt	Vorhandene toxikologische und ökotoxikologische Daten; Datenlücken.
Exposition / Verwendung	Mengen, Anwendungen, Anwender, Freisetzung und Schutzmaßnahmen.
Lebenszyklus	Lagerung, Transport, Entsorgung und Maßnahmen bei Störungen.

Nutzen Sie eine eindeutige interne Stoffnummer und eine freigegebene Version je Datensatz. Halten Sie Quellen, Prüfmethoden, Eigentums- und Nutzungsrechte der Studien fest. Vorhandene internationale Studien können wertvoll sein; ihre Verwendbarkeit ist nach den jeweils zulässigen Regeln zu bewerten.

Keine Tests ohne begründete Datenlücke

Planen Sie zusätzliche Untersuchungen erst nach fachlicher Datenbewertung und Bestätigung des Verfahrens. Das vermeidet unnötige Prüfungen und sorgt dafür, dass neue Daten die tatsächlich relevante Frage beantworten.

Quellen: [4], [5]

PRAXISLEITFADEN

Hygienische staatliche Registrierung: SGR

Beschluss 299 bleibt für bestimmte Produktgruppen eine zentrale Prüfebene.

Die staatliche hygienische Registrierung bestätigt die Einhaltung der einschlägigen sanitär-epidemiologischen und hygienischen Anforderungen. Die russische Abkürzung SGR bezeichnet das Registrierungszeugnis. Die Entscheidung über eine Pflicht richtet sich nach dem aktuellen Warenverzeichnis, dem konkreten Produkt, seiner Verwendung und den gegebenenfalls vorrangigen technischen Regelwerken.

Kontrolle und Registrierung unterscheiden

Das Verzeichnis nach Beschluss Nr. 299 enthält unterschiedliche Abschnitte. Die Aufnahme in die Liste hygienisch kontrollierter Waren bedeutet nicht allein, dass jedes Produkt auch staatlich registriert werden muss. Für die Registrierungspflicht ist der dafür vorgesehene Abschnitt maßgeblich. Handelsbeschreibung und TN-VED-Code sind gemeinsam mit dem tatsächlichen Zweck zu bewerten.

Prüffeld	Typische Relevanz
Haushaltschemie	Reinigungs- und Pflegeprodukte für den entsprechenden Gebrauch.
Desinfektion	Desinfektions-, Desinsektions- und Deratisationsmittel nach genauer Abgrenzung.
Wasseraufbereitung	Materialien und Reagenzien für relevante Trinkwasseranwendungen.
Weitere Chemikalien	Listenbedingungen und besondere Gefährdungs- oder Verwendungsfälle prüfen.

SGR ist kein EAC-Zertifikat

Ein SGR-Zeugnis darf nicht allein als Grundlage für eine EAC-Kennzeichnung verwendet werden. Weitere technische oder nationale Nachweise können daneben erforderlich sein.

Quellen: [1], [7]

PRAXISLEITFADEN

SGR-Projekt: Unterlagen und Ablauf

Dossier, Prüfprogramm und registrierter Umfang müssen zusammenpassen.

Phase	Projektaufgabe
Einstufung	Produkt, Zweck, Anwender, Verzeichnisstelle und zuständige Stelle bestimmen.
Dossier	Zusammensetzung, SDS, Anwendung, Herstellerdaten und Etikettenentwurf zusammenführen.
Prüfplanung	Hygienische Anforderungen, Muster und gegebenenfalls Wirksamkeitsnachweise abstimmen.
Bewertung	Berichte, Übersetzungen und Nachfragen mit der zuständigen Stelle bearbeiten.
Registrierung	Zeugnis, Produktbezeichnung, Werke, Verwendungen und Registerdaten kontrollieren.
Betreuung	Rezepturänderungen, neue Werke, Etiketten und weitere Anwendungen bewerten.

Wirksamkeit und Sicherheit getrennt nachweisen

Ein Desinfektionsmittel kann eine fachlich nachgewiesene Wirkung besitzen, ohne dass damit sämtliche hygienischen Voraussetzungen erfüllt sind. Umgekehrt bestätigt eine Sicherheitsprüfung nicht jede beworbene Wirkung. Definieren Sie Organismen, Einsatzbereich, Konzentration, Einwirkzeit und Anwendung so, dass Prüfung, Etikett und Registrierung dieselbe Aussage enthalten.

Bestehende ausländische Berichte werden auf Produktidentität, Methoden, Aktualität und zulässige Anerkennung geprüft. Ein CE-Nachweis, eine REACH-Registrierung oder ein ISO-Zertifikat ersetzt die SGR-Entscheidung nicht automatisch. Die Laufzeit und weitere Bedingungen sind am tatsächlichen Zeugnis und dessen Rechtsgrundlage zu prüfen.

Nutzungsumfang festhalten

Bewahren Sie das Zeugnis mit Produktliste, Rezepturversion, freigegebenem Etikett und aktuellem Registerbeleg auf. Bezeichnen Sie ausdrücklich, welche Anwendungen der registrierte Umfang abdeckt.

Quellen: [1], [7]

PRAXISLEITFADEN

Nationale GOST-R-Nachweise

Nationale Bestätigung und unionsweite EAC-Dokumente erfüllen unterschiedliche Aufgaben.

Für Produkte ohne operatives einschlägiges EAWU-Produktregelwerk können im Zielland nationale Konformitäts- oder Zulassungspflichten gelten. In Russland ist die aktuelle Fassung der nationalen Pflichtlisten zu prüfen. Die frühere Regierungsverordnung Nr. 982 ist keine geeignete alleinige Grundlage für eine neue Einstufung.

Russland: Verordnung Nr. 2425

Die Verordnung vom 23. Dezember 2021 ersetzte die bisherigen Listen ab 1. September 2022. Für ein konkretes Produkt sind die aktuelle Fassung, Änderungen, Beschreibung, Codes, Nachweisform und Übergänge zu prüfen. Es gibt keine belastbare pauschale Aussage, dass jeder Lack oder jedes Industriechemikaliengemisch ein GOST-R-Zertifikat benötigt.

Begriff	Bedeutung
GOST-Norm	Technische Norm oder Prüfmethode; nicht automatisch eine Zulassung.
Pflichtzertifikat / Pflichtdeklaration	Nationale Nachweisform aus der zutreffenden Pflichtliste.
Freiwilliges Zertifikat	Zusätzlicher belegter Anspruch; ersetzt keine Pflichtnachweise.
Nichtanwendbarkeitsbewertung	Begründete Abgrenzung; keine universelle Befreiung von sämtlichen Importpflichten.

Geltungsgebiet beachten

Ein russischer nationaler Nachweis wird nicht allein durch seine Ausstellung zu einem unionsweiten EAC-Nachweis. Prüfen Sie Belarus, Kasachstan, Armenien und Kirgisistan jeweils auf verbleibende nationale Pflichten.

Quellen: [1], [8]

PRAXISLEITFADEN

Kraftstoffe nach TR ZU 013/2011

Kraftstoffart und Qualitätspass stehen im Mittelpunkt der Prüfung.

TR ZU 013/2011 regelt Anforderungen an Automobil- und Flugbenzin, Diesel- und Schiffskraftstoff, Flugturbinenkraftstoff sowie Mazut. Der bloße Einsatz als Brennstoff reicht für eine Zuordnung nicht aus: Naturgas, Flüssiggas und andere Erzeugnisse können anderen Regelwerken unterliegen. Für erfasste Kraftstoffe erfolgt die Konformitätsbestätigung durch Deklarierung.

Prüfbereich	Projektinhalt
Identifikation	Kraftstoffart, Marke, Spezifikation und relevante Klasse.
Qualität	Produktspezifische Parameter, etwa Schwefel und weitere gesetzlich begrenzte Bestandteile.
Evidenz	Zulässiges Deklarationsschema, repräsentative Berichte und Herstellerunterlagen.
Partie	Qualitätspass und Zuordnung zu Menge, Lieferung und Prüfwerten.
Handel	Kennzeichnung und Begleitinformationen nach geltender Regelwerksfassung.

Grenzwerte sind kraftstoff- und versionsabhängig. Vergleichen Sie Laborwerte mit dem konkreten aktuellen Regelwerkseintrag, statt einen einzigen Wert auf sämtliche Kraftstoffe zu übertragen. Ein Qualitätspass gehört zur Identitäts- und Qualitätskette und ersetzt eine erforderliche registrierte Deklaration nicht.

Lieferform vor Prüfbeginn festlegen

Bestimmen Sie, ob laufende Serienproduktion oder eine bestimmte Partie bewertet wird. Muster, Berichte, Vertragsdaten und Nachweisumfang müssen dieselbe Lieferform abbilden.

Quellen: [9]

PRAXISLEITFADEN

Schmierstoffe nach TR ZU 030/2012

Schmiermaterialien, Öle und Spezialflüssigkeiten gezielt abgrenzen.

TR ZU 030/2012 erfasst die beschriebenen Schmiermaterialien, Öle und Spezialflüssigkeiten. Dazu gehören unter anderem Motor-, Getriebe-, Hydraulik-, Industrie-, Kompressor-, Turbinen- und Elektroisolieröle, Basisöle, Schmierfette sowie bestimmte Kühl-, Kühlschmier- und Bremsflüssigkeiten. Der tatsächliche Regelwerkstext entscheidet über den Umfang.

Produkt	Besonders zu prüfen
Motor- / Getriebeöl	Anwendung, Spezifikation, Additive und relevante Sicherheitsparameter.
Hydraulik- / Industrieöl	Einsatz und chemische Basis; Übereinstimmung mit Regelwerksbegriffen.
Schmierfett	Zusammensetzung, Verdicker, Verwendungszweck und technische Daten.
Kühl- / Bremsflüssigkeit	Bestimmungsgemäßer Einsatz, Zusammensetzung und passende Anforderungen.
Gebrauchtes Produkt	Besondere Umwelt-, Handhabungs- und gegebenenfalls Abfallpflichten.

Pflanzliche und tierische Öle sind nicht allein wegen des Wortes „Öl“ erfasst. Auch kosmetische, medizinische oder andere Produkte außerhalb der Regelwerksdefinition sind gesondert einzuordnen. Ein Kühlsystemprodukt und ein Haushaltsreiniger mit ähnlichen Inhaltsstoffen können unterschiedlichen Pflichten unterliegen.

Zentrale Dokumente

Für das Projekt sind insbesondere Qualitätspass, Sicherheitsdatenblatt, technische Spezifikation und geeignete Prüfberichte zusammenzuführen. Die Handelsmarke allein schafft keine technische Identität.

Quellen: [10]

PRAXISLEITFADEN

TR 030: Schemata und Gültigkeit

Hier gelten spezifische Regeln statt pauschaler Laufzeiten von fünf Jahren.

Merkmal	Schema 1d	Schema 2d
Lieferform	Serienproduktion	Definierte Partie
Verantwortung	Deklaration des Antragstellers auf zulässiger Evidenzbasis.	Deklaration des Antragstellers mit Zuordnung zur Partie.
Gültigkeit	Höchstens drei Jahre.	Entsprechend der Lagerungsdauer des Produkts.
Zusatzdaten	Produktions- und technische Unterlagen.	Vertrag, Lieferunterlagen und genaue Partiebeschreibung.

Abschnitt 6 erlaubt Prüfungen durch ein Prüflabor oder ein akkreditiertes, im gemeinsamen Register enthaltenes Labor nach den dortigen Voraussetzungen. Eine pauschale Behauptung, jedes 1d-/2d-Projekt brauche zwingend dieselbe externe akkreditierte Vollprüfung, wäre unzutreffend. Die zulässige Evidenz und ihre Qualität müssen dennoch belegt sein.

Unterlagen und Aufbewahrung

Das Dossier umfasst die vorgeschriebenen Hersteller- und Antragstellerdaten, Qualitätspass, SDS, Prüfberichte und gegebenenfalls technische Bedingungen, Lieferverträge, vorhandene QM- und ausländische Produktnachweise. Nicht jedes optionale Dokument ist eine allgemeine Pflicht. Nach TR 030 sind die Nachweisunterlagen bei Serie zehn Jahre nach Ende der Herstellung und bei Partie zehn Jahre ab Registrierung aufzubewahren.

Laufzeit nicht mit Lagerfähigkeit verwechseln

Eine gültige Deklaration macht ein gealtertes oder falsch gelagertes Produkt nicht verwendbar. Haltbarkeit, Qualitätspass und tatsächlicher Zustand werden unabhängig geprüft.

Quellen: [10]

PRAXISLEITFADEN

Flüssiggas nach TR EAWU 036/2016

Gas als Brennstoff und gasbetriebene Ausrüstung sind unterschiedliche Bewertungsobjekte.

TR EAWU 036/2016 regelt verflüssigte Kohlenwasserstoffgase für die Verwendung als Brennstoff. Der Anwendungsbereich umfasst die im Regelwerk beschriebenen Haushalts-, Industrie- und Transportanwendungen. Das Regelwerk gilt seit 1. Januar 2018. Die Konformitätsbestätigung erfasster Produkte erfolgt durch Deklarierung nach dem zulässigen Verfahren.

Prüffeld	Projektfrage
Gemisch	Welche Propan-/Butan- und sonstigen Bestandteile enthält das Produkt?
Qualität	Welche Grenzwerte und Prüfmethoden gelten für die konkrete Gasart?
Partie	Wie werden Qualitätspass, Probe, Tank-/Behältercharge und Lieferung verbunden?
Sicherheit	Sind Sicherheitsinformationen, Leckage- und Handhabungsmaßnahmen geeignet?
Lieferkette	Sind Gas, Behälter, Druckausrüstung und Transport jeweils zutreffend bewertet?

Ein Nachweis für das Gas deckt nicht automatisch den Behälter oder eine Anlage ab. Für Druckausrüstung kann TR ZU 032/2013 relevant sein; für ein Gasgerät TR ZU 016/2011. Gefahren beim Füllen, Lagern und Transportieren sind zusätzlich zur Produktkonformität zu bearbeiten.

Kein universeller Gasnachweis

LPG, Naturgas, Gasgemische für technische Anwendungen und gasbetriebene Geräte sind anhand ihrer jeweiligen Definitionen getrennt einzuordnen.

Quellen: [11], [2]

PRAXISLEITFADEN

Erdöl und Erdgas: TR 045 und TR 046

Vorbereitete Rohprodukte besitzen eigene Sicherheits- und Qualitätsanforderungen.

TR EAWU 045/2017 behandelt die Sicherheit von Erdöl, das für Transport und/oder Nutzung vorbereitet ist; TR EAWU 046/2018 die Sicherheit von vorbereitetem brennbarem Naturgas. Diese Regelwerke dürfen nicht allein aufgrund chemischer Ähnlichkeit durch die Kraftstoffregeln des TR 013 ersetzt werden. Produktzustand und Vorbereitung sind wesentliche Abgrenzungskriterien.

Objekt	Einordnung und Dokumentation
Vorbereitetes Erdöl	TR 045; Konformitätsbewertung durch Prüfungen und Erstellung des vorgeschriebenen Passes; EAC im Pass.
Vorbereitetes Naturgas	TR 046; Verfahren nach Gasart und Zweck: Industrie-Pipelinegas mit Prüfung und Qualitätspass; andere erfasste Verwendungen mit Deklarierung.
LPG als Brennstoff	Abgrenzung zu TR 036; nicht pauschal TR 046 zuordnen.
Raffiniertes Kraftstoffprodukt	Abgrenzung zu TR 013 anhand der dort aufgeführten Erzeugnisse.
Transportanlage / Behälter	Eigenes Ausrüstungsobjekt; einschlägige Anlagen- und Druckregeln prüfen.

Die Regelwerke und ihre aktuellen Änderungsbeschlüsse sind produktbezogen auszuwerten. Übernehmen Sie weder Schemata noch Gültigkeitsfristen aus einem anderen Brennstoffkapitel. Halten Sie die Verbindung zwischen Messdaten, Qualitätspass, Lieferstelle, Partie und vertraglicher Spezifikation nachvollziehbar.

Drei getrennte Entscheidungen

Ermitteln Sie erst den Liefergegenstand, dann die einschlägige Rechtsgrundlage und anschließend die dort tatsächlich vorgesehene Nachweisform. Ein allgemeines „EAC-Zertifikat für Öl und Gas“ genügt dieser Prüfung nicht.

Quellen: [12], [13]

PRAXISLEITFADEN

Mineraldünger und TR EAWU 039/2016

Die künftige unionsweite Regelung und heutige nationale Zulassungen auseinanderhalten.

TR EAWU 039/2016 „Über Anforderungen an Mineraldünger“ wurde durch Beschluss Nr. 150 vom 30. November 2016 angenommen. Sein Inkrafttreten ist im Annahmebeschluss an weitere Voraussetzungen gebunden, darunter den Zusammenhang mit TR 041 und dem gemeinsamen Düngemittelregister. Im geprüften Stand wird TR 039 nicht als bereits allgemeine operative EAC-Pflicht für alle Mineraldünger behandelt.

Produktdaten	Warum sie benötigt werden
Düngerart	Mineralisch, organisch, organisch-mineralisch oder anderes Agrarprodukt abgrenzen.
Nährstoffangaben	Haupt-, Neben- und Mikronährstoffe; deklarierten Gehalt und Form dokumentieren.
Beschaffenheit	Fest, granuliert, kristallin, pulverförmig, Lösung oder Suspension.
Sicherheit	Relevante Verunreinigungen, Gefahren und Handhabung.
Agronomischer Zweck	Kultur, Dosierung, Anwendung und beworbene Wirkung.
Zielland	Nationale Agrarchemikalienregistrierung und Einfuhrbedingungen prüfen.

Pestizide und Dünger sind nicht allein wegen landwirtschaftlicher Verwendung gleich zu behandeln. Ein Zusatz mit Pflanzenschutzwirkung kann eine andere Registrierung auslösen als ein reiner Nährstoffdünger. Maßgeblich sind Zusammensetzung, Zweck, Wirkung und die aktuelle nationale Regelung.

Vorbereitung für das künftige System

Pflegen Sie Nährstoff- und Schadstoffdaten, Produktidentität, Kennzeichnung und Registrierungsunterlagen. Die operative Nachweisstrategie bleibt bis zur tatsächlichen Anwendbarkeit ziellandbezogen.

Quellen: [3], [14]

PRAXISLEITFADEN

Lacke und Beschichtungen: neues TR 053

Der 2026 angenommene Rechtsrahmen verlangt vorausschauende Umstellung.

Mit Ratsbeschluss Nr. 65 vom 20. Mai 2026 wurde TR EAWU 053/2026 „Über die Sicherheit von Lack- und Farbmaterialien“ angenommen. Das Regelwerk soll ab 1. Januar 2028 in Armenien, Belarus, Kasachstan und Russland und ab 1. Januar 2032 in Kirgisistan gelten. Diese unterschiedlichen Termine sind bei mehrstaatlichen Lieferprojekten ausdrücklich zu berücksichtigen.

Bereich	Abgrenzung
Erfasste Gruppen	Unter anderem Lacke, Farben, Grundierungen, Emails, Dispersionen, Pulver- und Aerosolprodukte sowie die ausdrücklich genannten Beschichtungsprodukte.
Ausgenommene Gruppen	Unter anderem kosmetische Lacke, bestimmte Halbprodukte, Lösungsmittel / Verdünner, Härter und Druck- oder Künstlerfarben nach dem Originaltext.
Künftiges Verfahren	Staatliche Registrierung nach dem vorgesehenen Regelwerk; Produktumfang und Umsetzung prüfen.
Lieferungen 2026	Geltende nationale und hygienische Anforderungen erfüllen; künftige Regeln nicht als heutige EAC-Freigabe verwenden.

Mehrkomponentensysteme benötigen eine klare Zuordnung von Basis, Härter, Mischungsverhältnis und resultierendem Produkt. Brandschutzbeschichtungen können zusätzlich eine andere funktionsbezogene Abgrenzung benötigen. Prüfen Sie das tatsächliche Produkt, statt jeden Bestandteil eines Lacksystems gleichermaßen TR 053 zuzuordnen.

Umstellungsplan anlegen

Identifizieren Sie betroffene Artikel und Zielländer; ergänzen Sie Datenlücken, neue Etiketten, Registrierungsarbeit und Bestandsfragen in Ihrem Projektplan. Übergänge sind nach den wirksamen Detailbeschlüssen zu prüfen.

Quellen: [15]

PRAXISLEITFADEN

Reinigungsmittel und Desinfektionsprodukte

Die beworbene Wirkung kann den Zulassungsweg verändern.

Unterscheiden Sie Industrie-, Haushalts-, Lebensmittelbereichs- und Trinkwasseranwendungen. Ein Reiniger ohne Desinfektionsaussage ist nicht automatisch wie ein Desinfektionsmittel zu bewerten. Angaben wie „antibakteriell“, „viruzid“ oder „zur Trinkwasserdesinfektion“ müssen sich im tatsächlichen Verwendungszweck, Prüfprogramm und gegebenenfalls registrierten Umfang wiederfinden.

Anwendung	Projektprüfung
Haushaltsreiniger	Hygienische Anforderungen, SGR-Verzeichnis, Kennzeichnung und sichere Verwendung.
Industriereiniger	Beruflicher Gebrauch, Exposition, nationale Listen und Entsorgung.
Desinfektionsmittel	Wirkspektrum, Dosierung, Einwirkzeit, Anwendung und zuständige Registrierung.
Trinkwasserreagenz	Spezielle hygienische Anforderungen für die relevante Wasseranwendung.
Lebensmittelkontaktflächen	Rückstände, Spülhinweise, Kontaktbedingungen und passende Nachweisgrundlage.

Konzentrat und gebrauchsfertige Verdünnung müssen eindeutig beschrieben werden. Prüfwerte, Empfehlungen zur Anwendung und Gefahrenkommunikation dürfen nicht auf verschiedene Konzentrationen bezogen sein, ohne dass dies ausdrücklich erläutert wird. Aerosole und entzündbare Bestandteile können außerdem Verpackungs- und Transportfragen auslösen.

Marketing vor Dossierfreigabe prüfen

Legen Sie die zulässigen Produktansprüche fest, bevor Etiketten gedruckt und Prüfungen bestellt werden. Eine spätere zusätzliche Wirkbehauptung kann neue Untersuchungen oder eine neue Registrierung erfordern.

Quellen: [1], [7]

PRAXISLEITFADEN

Klebstoffe, Dichtstoffe und Polymere

Chemische Basis, Einsatzort und Kontaktbedingungen gemeinsam bewerten.

Zu dieser Gruppe gehören organische und anorganische Systeme, Polymere und Copolymere, Harze, Klebstoffe, Dichtstoffe und andere Syntheseprodukte. Es gibt dafür keinen einzigen universellen EAC-Nachweis. Entscheidend sind die Lieferform und Verwendung: Rohstoff, gebrauchsfertiges Gemisch, Baustoff, Lebensmittelkontaktmaterial oder Bestandteil eines fertigen Artikels.

Fall	Relevante Frage
Polymergranulat	Rohstoffidentität, Additive, Restmonomere und Verwendungszweck?
Zweikomponentenklebstoff	Separate Komponenten, Mischungsverhältnis, SDS und ausgehärteter Zustand?
Baudichtstoff	Bauverwendung, Innenraumexposition und besondere Funktionsansprüche?
Lebensmittelkontakt	Kontaktart, Temperatur, Dauer und migrationsbezogene Anforderungen?
Trinkwasseranwendung	Hygienische Anforderungen für den tatsächlichen Kontakt?
Fertiger Artikel	Stabilität und Freisetzung; eigenes Artikelregelwerk?

Bei reaktiven Systemen können flüssiger Ausgangszustand und ausgehärtetes Produkt unterschiedliche Gefahren besitzen. Identifizieren Sie deshalb, was geliefert wird und in welchem Zustand die sicherheitsrelevante Anwendung stattfindet. Eine Bewertung des fertigen Artikels ersetzt nicht automatisch die Bewertung seiner separat gehandelten Komponenten.

Rezeptur und Anwendung zusammenführen

Eine neue Pigmentierung, ein anderer Härter oder eine zusätzliche Kontaktanwendung kann die vorhandene Bewertungsgrundlage verändern. Prüfen Sie solche Änderungen vor der Markteinführung.

Quellen: [1], [4], [7]

PRAXISLEITFADEN

Kosmetika, Lebensmittel und Arzneimittel

Diese Gruppen sind keine pauschalen Unterfälle von TR 041.

Gruppe	Nachweisrichtung
Kosmetika / Körperpflege	TR ZU 009/2011; produktabhängig Deklaration oder staatliche Registrierung.
Lebensmittel / Zusatzstoffe	Unter anderem TR ZU 021/2011, 022/2011 und 029/2012; tatsächlichen Umfang prüfen.
Human- / Tierarzneimittel	Eigenes Arzneimittelzulassungsrecht und einschlägige EAWU- beziehungsweise nationale Regeln.
Chemischer Rohstoff	Eigene Lieferform und Verwendung bewerten; ein Kosmetikrohstoff ist nicht automatisch fertige Kosmetik.
Explosive chemische Produkte	Gegebenenfalls TR ZU 028/2012 und weitere besondere Einfuhr-/Sicherheitsvorschriften.

Die AC-Inorms-Chemikalienseite nennt auch diese angrenzenden Produktgruppen. Für eine verlässliche Einstufung werden sie jedoch nach ihrem eigenen Rechtsrahmen behandelt. Die Ausnahmen in Anlage 1 von TR 041 sind dabei zu beachten. Körperpflegemittel, Desinfektionsmittel und Arzneimittel können ähnlich formuliert sein und dennoch unterschiedliche rechtliche Zwecke besitzen.

Zweckbestimmung klar dokumentieren

Vergleichen Sie Etikett, Werbung, Gebrauchsanweisung und Vertriebsweg. Eine therapeutische Aussage oder eine besondere Zielgruppe kann eine andere Bewertung erfordern. Die technische Rezeptur ist nur ein Teil der Einstufung; beworbene Wirkung und bestimmungsgemäße Verwendung sind ebenso wesentlich.

Grenzfall vor Vermarktung klären

Bei mehreren möglichen Zwecken wird die Einordnung mit der fachlich zuständigen Stelle abgestimmt, bevor eine Nachweisform oder Kennzeichnung festgelegt wird.

Quellen: [2], [4], [7]

PRAXISLEITFADEN

Gefahreneinstufung und Sicherheitsbewertung

Produktgefahr und konkrete Exposition gehören in dieselbe Bewertung.

Gefahrenbereich	Beispiele für die fachliche Prüfung
Physikalisch	Entzündbarkeit, Explosivität, Oxidationswirkung, Selbstentzündung / Selbsterhitzung, Reaktion mit Wasser und Gase unter Druck.
Gesundheit	Akute Toxizität, Ätzung / Reizung, Sensibilisierung, Organwirkungen, Mutagenität, Karzinogenität und Reproduktionstoxizität.
Umwelt	Aquatische Gefahren und weitere relevante ökologische Eigenschaften.
Anwendung	Exposition über Einatmen, Haut, Augen oder Verschlucken; beruflicher und privater Gebrauch.
Lebenszyklus	Mischen, Abfüllen, Lagern, Leckage, Transport, Reinigung und Entsorgung.

Die Bewertung wird aus belastbaren Stoffdaten, Zusammensetzung, geeigneten Prüfungen und zulässigen Gemischregeln abgeleitet. Verwenden Sie keine allein aus dem Produktnamen vermutete Einstufung. Unbekannte Daten dürfen nicht automatisch als Beleg für fehlende Gefahr behandelt werden.

Vom Gefahrmerkmal zur Schutzmaßnahme

Leiten Sie technische und organisatorische Maßnahmen aus der realen Anwendung ab: Lüftung, sichere Gebinde, Inkompatibilitäten, geeignete Schutzkleidung und Maßnahmen bei Verschütten. Halten Sie Einstufung, Etikett und SDS konsistent. Gefahrguttransport folgt einer eigenen Klassifizierung und ist zusätzlich zu prüfen.

Kein frei erfundenes Gefahrensymbol

Piktogramme und Warntexte werden aus der zutreffenden Einstufung abgeleitet. Ein grafisches Symbol allein ist weder eine Sicherheitsbewertung noch ein Zulassungsnachweis.

Quellen: [1], [4], [7]

PRAXISLEITFADEN

Sicherheitsdatenblatt: 16 Informationsfelder

Eine klare Struktur erleichtert Prüfung, Übersetzung und sichere Anwendung.

Nr.	Informationsfeld	Nr.	Informationsfeld
1	Produkt- und Lieferantenidentifikation	9	Physikalische und chemische Eigenschaften
2	Gefahrenidentifikation	10	Stabilität und Reaktivität
3	Zusammensetzung / Bestandteile	11	Toxikologische Informationen
4	Erste-Hilfe-Maßnahmen	12	Umweltbezogene Informationen
5	Maßnahmen zur Brandbekämpfung	13	Hinweise zur Entsorgung
6	Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung	14	Transportinformationen
7	Handhabung und Lagerung	15	Rechtsvorschriften
8	Expositionsbegrenzung / persönliche Schutzausrüstung	16	Sonstige Angaben / Revision

Die Übersicht ist eine Arbeitsstruktur für das Dossier. Das vorgeschriebene Format, die Sprache und die anzuwendende Norm sind nach dem konkreten Produkt und Rechtsweg festzulegen. Ein europäisches Sicherheitsdatenblatt bildet eine wertvolle Ausgangsbasis, ist aber nicht allein durch Übersetzung automatisch für jedes EAWU-Verfahren geeignet.

Kernprüfung vor Freigabe

Produktname, Rezeptur, Konzentrationen, Hersteller, Gefahreneinstufung, Schutzmaßnahmen, physikalische Werte und Transportangaben müssen übereinstimmen. Prüfen Sie Quellen, Notfallkontakt, Revisionsdatum und den tatsächlichen Anwendungsbereich. Angaben wie „nicht bekannt“ werden fachlich bewertet und nicht durch unbelegte Werte ersetzt.

SDS und Qualitätspass unterscheiden

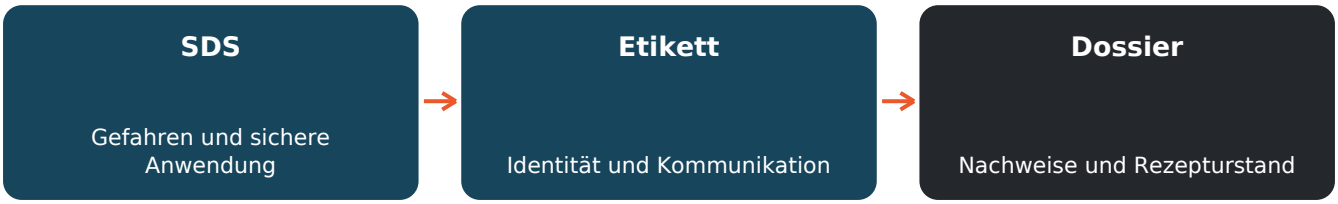
Das SDS vermittelt Sicherheitsinformationen. Der Qualitätspass dokumentiert produktspezifische Qualitäts- und Partiedaten. Wo beide erforderlich sind, ersetzt keines das andere.

Quellen: [4], [10]

PRAXISLEITFADEN

SDS für den Zielmarkt anpassen

Fachliche Lokalisierung umfasst mehr als Sprachübertragung.



Produktname · Rezeptur · Anwendung müssen übereinstimmen

Prüfung	Was anzupassen oder zu bestätigen ist
Sprache	Russische Fassung und gegebenenfalls weitere nationale Sprachpflichten.
Identität	Gleiche Namen, Codes, Rezeptur und Hersteller wie im Antrag und auf dem Etikett.
Einstufung	Anzuwendende Klassifizierungsregeln, Begriffe und Kennzeichnungselemente.
Kontakte	Zutreffende verantwortliche Kontakte und belastbare Notfallinformationen.
Lokale Angaben	Relevante Expositions-, Transport-, Entsorgungs- und Rechtsinformationen.
Revision	Versionsnummer, Änderungen, Freigabe und gesteuerte Verteilung.

Sichern Sie die Verbindung zwischen Original und Übersetzung durch eine gemeinsame Dokumentnummer. Änderungen an Zusammensetzung, Gefahren oder Einsatz können eine neue Fassung erfordern. Eine pauschale Laufzeit von fünf Jahren ist kein geeigneter allgemeiner Aktualisierungsmechanismus für sämtliche SDS.

Künftiger TR-041-Text

Der angenommene Text sieht ein unbefristetes Sicherheitsdatenblatt mit Aktualisierung bei relevanten neuen Informationen vor. Diese künftige Regelung ist von heute geltenden nationalen Format- oder Registrierungsanforderungen zu unterscheiden.

Quellen: [4], [7], [10]

PRAXISLEITFADEN

Das technische und regulatorische Dossier

Ein vollständiges Dossier verbindet Produkt, Sicherheit, Prüfungen und Nachweise.

Dokumentblock	Inhalt
Stammdaten	Hersteller, Werke, Antragsteller, Vertretung, Marken und Artikelnummern.
Identität	Zusammensetzung, CAS-Daten, Spezifikation, Rezepturversion und Verwendungszweck.
Sicherheit	SDS, Gefahrbewertung, Anwendung, Schutz-, Lager- und Entsorgungsinformationen.
Qualität	Qualitätspass, relevante Parameter und die Zuordnung zur Partie.
Prüfungen	Berichte, Probenidentifikation, Methoden, Labor und Nachvollziehbarkeit.
Handel	Vertrag, Lieferung, Menge, Verpackung, Etikett und Zollbeschreibung.
Regulatorik	Anforderungsmatrix, vorhandene Nachweise, Registerstatus und Änderungsprüfung.

Nicht jeder Rechtsweg fordert jedes Dokument dieser Arbeitsliste. Ermitteln Sie Pflichtunterlagen aus dem konkreten Regelwerk oder Behördenverfahren und kennzeichnen Sie ergänzende Unterlagen als solche. Vorhandene ISO-, EAC-, GOST- oder ausländische Nachweise helfen bei der Datenbewertung; ihr bloßes Vorliegen begründet keine automatische Anerkennung.

Versionen und Übersetzungen steuern

Führen Sie eine Dokumentliste mit Nummer, Sprache, Version, Eigentümer und Freigabe. Verknüpfen Sie Prüfberichte mit Rezeptur und Mustern. Ein Dossier darf nicht unbemerkt SDS einer neuen Rezeptur und Berichte einer alten Rezeptur kombinieren.

Eindeutigkeit vor Umfang

Ein kleiner konsistenter Datensatz ist wertvoller als eine umfangreiche Sammlung widersprüchlicher Unterlagen. Offene Datenlücken werden sichtbar in der Projektmatrix geführt.

Quellen: [1], [4], [7]-[13]

PRAXISLEITFADEN

Prüfungen und Musterlogistik

Prüfbedarf folgt aus Produkt, Rechtsweg und vorhandener Evidenz.

Planungspunkt	Festlegung vor Beauftragung
Prüfziel	Welche rechtliche Anforderung oder Datenlücke soll beantwortet werden?
Muster	Produkt, Rezeptur, Partie, Haltbarkeit, Menge und repräsentative Auswahl.
Methoden	Zulässige Normen, Parameter, Grenzwerte und erforderliche Nachweisgrenzen.
Labor	Fachliche Kompetenz und Akkreditierung, soweit das Verfahren sie verlangt.
Transport	Gefahrgutstatus, Verpackung, Dokumente, Temperatur und Probenstabilität.
Bericht	Eindeutige Identität, Datum, Methoden, Ergebnisse und nachvollziehbare Bewertung.

Prüfungen können physikalisch-chemische, toxikologische, hygienische, umweltbezogene oder anwendungsbezogene Fragen betreffen. Der notwendige Umfang ist kein identisches Standardpaket für sämtliche Chemikalien. Vorhandene Berichte werden zunächst auf Verwendbarkeit bewertet; fehlende Daten werden gezielt ergänzt.

Probenkette dokumentieren

Kennzeichnen Sie Proben unverwechselbar und halten Sie Entnahme, Versand und Eingang fest. Besonders bei flüchtigen, reaktiven oder temperaturempfindlichen Produkten kann falsche Logistik die Aussagekraft verändern. Die Musterbeschreibung und der spätere Handelsumfang müssen technisch zusammenpassen.

Akkreditierung passend zum Auftrag

Ein Labor kann akkreditiert sein, ohne die erforderliche Methode oder Produktgruppe abzudecken. Prüfen Sie den konkreten Kompetenzumfang und die Verfahrensregeln.

Quellen: [4], [7], [9]-[13]

PRAXISLEITFADEN

Produktfamilien und Rezepturänderungen

Gemeinsame Nachweise brauchen eine belastbare technische Gruppierung.

Mehrere Artikel können ähnliche Rohstoffe oder denselben Handelsnamen besitzen und trotzdem unterschiedliche Gefahren oder Anforderungen auslösen. Gruppieren Sie deshalb nach chemischer Basis, Funktion, Konzentrationsbereich, Gefahrenprofil, Herstellprozess und Anwendung. Eine reine Marken- oder Farbgruppenbildung reicht nicht immer aus.

Änderung	Vor Freigabe zu prüfen
Neuer Rohstofflieferant	Identität, Reinheit, Verunreinigungen und Gleichwertigkeit.
Andere Konzentration	Einstufung, Wirksamkeit, Exposition und Prüfgrundlage.
Neues Pigment / Additiv	Relevante Gefahren, Stoffbeschränkungen und Dossierumfang.
Neuer Produktionsstandort	Hersteller-/Werkdaten und Deckung durch den Nachweis.
Neue Anwendung	Zweck, Exposition, Registrierung und Etikettenaussagen.
Neue Gebindegröße	Verpackung, Kennzeichnung, Lagerung und Gefahrgut.

Begründen Sie die Auswahl eines repräsentativen oder kritischsten Musters schriftlich. Die zuständige Stelle oder das Labor muss die Gruppierung für den tatsächlichen Nachweisweg akzeptieren können. Nicht jede Variante darf ungeprüft in eine Produktliste aufgenommen werden.

Technische Ähnlichkeit ist keine Rechtsfreigabe

Eine rechnerisch geringe Rezepturänderung kann bei einem Grenzwert entscheidend sein. Toleranzen aus einem künftigen Regelwerk werden nicht pauschal als heutige Änderungsfreigabe verwendet.

Quellen: [4], [7], [9]-[15]

PRAXISLEITFADEN

Verpackung und Produktetikett

Verpackung schützt das Produkt; das Etikett vermittelt die richtige Anwendung.

Etikettenfeld	Produktbezogene Prüfung
Identität	Bezeichnung, Handelsname, Marke und gegebenenfalls Artikel- / Partienummer.
Verantwortliche	Hersteller, Importeur / Vertretung und vorgeschriebene Kontaktangaben.
Inhalt	Menge, relevante Zusammensetzungs- oder Konzentrationsangaben.
Sicherheit	Zutreffende Warnungen, Gefahrenelemente, Vorsichts- und Erste-Hilfe-Hinweise.
Verwendung	Zweck, Dosierung, Anwendung, Einschränkungen und Nutzergruppe.
Lagerung	Temperatur, Inkompatibilitäten, Haltbarkeit und vorgeschriebene Datumsangaben.
Nachweise	EAC nur bei zutreffender Grundlage; weitere vorgeschriebene Kennzeichnungen.

Die Tabelle ist eine Prüfliste, kein identisches Pflichtetikett für alle Produkte. Sprache, Inhalt und Platzierung folgen dem tatsächlichen Regelwerk und Zielland. Packmittel müssen mit dem Inhalt verträglich sein und die vorgesehenen Lager- und Transportbedingungen aushalten. Für Verpackung kann TR ZU 005/2011 relevant sein; Gefahrgutverpackung ist gesondert zu bewerten.

Drei Dokumente gemeinsam abgleichen

Vergleichen Sie das freigegebene Etikett mit SDS und Nachweisumfang. Produktname, Anwendung, Gefahren und Verantwortliche dürfen sich nicht widersprechen. Bei Mehrkomponentensystemen ist jedes separat gehandelte Gebinde eindeutig zuzuordnen.

Druckfreigabe erst nach fachlicher Prüfung

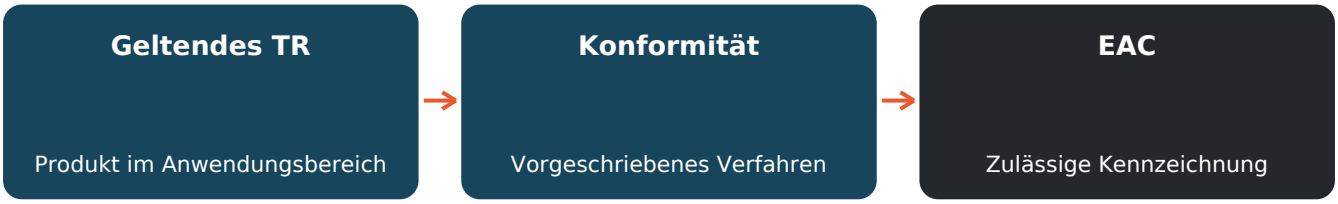
Planen Sie Etikettenübersetzung früh; geben Sie die Druckfassung nach Bestätigung der Pflichtangaben und Nachweisform frei.

Quellen: [2], [4], [7], [9]-[15]

PRAXISLEITFADEN

EAC-Kennzeichnung richtig verwenden

Das Zeichen folgt der Konformität mit anwendbaren technischen Regelwerken.



SGR oder SDS allein berechtigt nicht zur EAC-Kennzeichnung

Das EAC-Zeichen kennzeichnet Produkte, die die einschlägigen anwendbaren technischen Regelwerke und deren vorgeschriebene Konformitätsverfahren erfüllen. Es wird nicht allein deshalb angebracht, weil ein Produkt eine Chemikalie ist, ein SDS besitzt oder hygienisch registriert wurde. Ein nationales GOST-R-Dokument begründet ebenfalls nicht automatisch das EAC-Zeichen.

Gestaltungsfrage	Grundsatz
Maß	Grundgröße mindestens 5 mm nach der Zeichenregelung.
Darstellung	Proportionen der amtlichen Vorlage erhalten; einfarbig und deutlich kontrastierend.
Lesbarkeit	Sichtbar, lesbar und für die erforderliche Dauer beständig.
Platzierung	Konkretes Produktregelwerk beachten; Produkt, Gebinde und Dokumentation entsprechend prüfen.
Zeitpunkt	Erst nach Abschluss der erforderlichen Konformitätsbewertung und Registrierung.

TR 030 verlangt die Kennzeichnung auf jeder Verpackungseinheit und im Qualitätspass. Andere Regelwerke können eigene Platzierungsregeln enthalten. Prüfen Sie außerdem, ob alle tatsächlich einschlägigen technischen Regelwerke erfüllt sind; ein einzelner Teilnachweis reicht gegebenenfalls nicht.

SGR und künftige TR nicht als heutige Grundlage

Ein SGR nach Beschluss 299 oder die Vorbereitung auf TR 041 / TR 053 ist allein keine heutige EAC-Kennzeichnungsberechtigung.

Quellen: [10], [16]

PRAXISLEITFADEN

Gefahrguttransport und Musterexport

Produktkonformität und sichere Beförderung sind eigene Prüffelder.

Transportfrage	Zu klären
Klassifizierung	Gefahrgutstatus, UN-Nummer, richtige Versandbezeichnung, Klasse und gegebenenfalls Verpackungsgruppe.
Verkehrsträger	Straße, Schiene, See oder Luft; jeweils geltende Beförderungsregeln.
Verpackung	Zulässige Behälter, Verschlüsse, Verträglichkeit, Kennzeichnung und erforderliche Zulassung.
Dokumente	Beförderungspapiere, SDS und weitere vorgeschriebene Informationen.
Muster	Kleine Menge bedeutet keine pauschale Befreiung; konkrete Ausnahmen prüfen.
Empfang	Labor / Empfänger kann Inhalt, Menge und Gefahrgut tatsächlich annehmen.

Die Transportklassifizierung wird von fachkundigen Beteiligten nach den aktuell geltenden Regeln durchgeführt. Eine Gefahreneinstufung für das Etikett und eine Gefahrgutklasse sind nicht austauschbar. Für Lufttransport können andere Mengen- und Verpackungsbedingungen gelten als auf der Straße.

Zeitplan für Proben realistisch gestalten

Stimmen Sie Importverfahren für Prüfmuster, Versandpapiere und den tatsächlichen Empfänger vor dem Versand ab. Vermeiden Sie unklare Bezeichnungen wie „Laborprobe“ ohne Zusammensetzung und Gefahrgutbewertung. Reaktive oder temperaturabhängige Proben benötigen zusätzliche Stabilitäts- und Laufzeitplanung.

Keine Freigabe durch EAC allein

Ein EAC-Dokument ersetzt weder Gefahrgutpapiere noch die vorgeschriebenen Transportbedingungen. Halten Sie beide Freigaben getrennt nachvollziehbar.

Quellen: [1], [17]

PRAXISLEITFADEN

Import, Zoll und Registerprüfung

Dokumentumfang und tatsächliche Lieferung müssen übereinstimmen.

Die technische Einstufung und die zollrechtliche Einreihung sind miteinander abzugleichen. Ein HS-/TN-VED-Code ist hilfreich, ersetzt aber keine Prüfung der Zusammensetzung, Anwendung und Regelwerksbeschreibung. Prüfen Sie außerdem Einfuhrbeschränkungen, besondere Chemikalienkontrollen und handelsbezogene Anforderungen für den tatsächlichen Zielstaat.

Registerprüfung	Abgleich
Nummer und Status	Registriert, gültig, ausgesetzt, aufgehoben oder anderweitig beschränkt?
Verantwortliche	Antragsteller, Hersteller, Werke und Vertretung stimmen?
Produktumfang	Produktname, Marken, Artikel, Rezeptur, Anwendung und Anlagen abgedeckt?
Rechtsgrundlage	Passendes Regelwerk beziehungsweise Registrierungsverfahren?
Zeit und Lieferung	Gültigkeit, Serien-/Partiebezug und Lieferunterlagen zutreffend?
Evidenz	Berichte und Angaben plausibel; zuständige Stellen im erforderlichen Umfang kompetent?

Ein PDF mit Stempel oder QR-Code allein beweist weder Echtheit noch aktuelle Gültigkeit. Nutzen Sie das zum Dokumenttyp passende offizielle Register und bewahren Sie einen datierten Prüfbeleg auf. Für SGR und nationale Nachweise sind die jeweiligen zuständigen Register zu verwenden.

Vor Versand mit Zollvertretung abstimmen

Übermitteln Sie Dokumente einschließlich Anlagen, Produktliste, SDS und Lieferdaten frühzeitig. Eine erforderliche Muster- oder Sonderimportregel wird nicht erst an der Grenze geklärt.

Quellen: [1], [7]-[13], [18]

PRAXISLEITFADEN

Kosten und Zeitplan

Die Anzahl belastbarer Prüf- und Registrierungsaufgaben bestimmt den Aufwand.

Kostenblock	Typischer Einflussfaktor
Einstufung	Sortimentsbreite, Grenzfälle, Verwendungen und Zielländer.
Dokumentation	Rezepturdaten, SDS-Anpassung, Übersetzungen und fehlende Spezifikationen.
Prüfung	Produktfamilien, Parameter, Methoden, Musterzahl und vorhandene Evidenz.
Registrierung / Deklaration	Nachweisweg, Antragsteller, zuständige Stelle und Bearbeitung.
Logistik	Gefahrgut, Musterimport, Temperaturführung und Lieferwege.
Betreuung	Änderungen, neue Artikel / Werke, Registerkontrollen und Anschlussnachweise.

Die Fachseite nennt ungefähr 30 Arbeitstage als Orientierung. Diese Angabe ist keine allgemeine verbindliche Frist für alle Chemikalien. SGR-Projekte, umfangreiche Sicherheitsdaten, neue Wirkbehauptungen oder problematische Musterlogistik können andere Zeiträume erfordern. Behördenfristen beginnen gegebenenfalls erst mit vollständigen Unterlagen.

Ein belastbares Angebot vorbereiten

Fordern Sie ein Angebot mit abgegrenztem Produktumfang, Nachweisweg, Leistungen, Prüfannahmen, Verantwortlichkeiten und Meilensteinen an. Kennzeichnen Sie variable Kosten und noch offene Daten. Planen Sie Reserven für Rückfragen und erforderliche Nachprüfungen ohne pauschale Erfolgsgarantie.

Startdatum realistisch definieren

Der Projektstart ist nicht immer der Eingang der Anfrage. Ein verbindlicher Zeitplan benötigt bestätigten Umfang, vollständige Daten und verfügbare Muster.

Quellen: [1], [4], [7]-[15]

PRAXISLEITFADEN

Gültigkeit, Aufbewahrung und Änderungen

Ein ausgestellter Nachweis braucht laufende technische Betreuung.

Nachweis / Information	Praktischer Grundsatz
EAC-Deklaration	Laufzeit folgt dem konkreten Regelwerk und Schema.
TR 030 Serie	Höchstens drei Jahre; produktspezifische Bedingungen weiterhin beachten.
TR 030 Partie	Gültigkeit entsprechend Produktlagerungsdauer und definierter Partie.
SGR / nationale Zulassung	Tatsächliches Zeugnis, Rechtsgrundlage, registrierter Umfang und aktueller Status.
SDS / Etikett	Bei relevanten neuen Daten oder Änderungen fachlich aktualisieren.
Prüfberichte	Nicht pauschal „ewig gültig“; Verwendbarkeit und Produktidentität erneut bewerten.

Verwalten Sie Fristen, Registerstatus und Änderungen in einer zentralen Liste. Prüfen Sie neue Rezepturen, Standorte, Anwendungen und Gefahren vor der Lieferfreigabe. Eine umbenannte Handelsmarke ist anders zu bewerten als eine tatsächlich geänderte chemische Zusammensetzung; beide müssen dokumentiert sein.

Wiederkehrende Verantwortung

Legen Sie fest, wer neue Sicherheitsinformationen beurteilt, Kunden informiert, Lieferungen sperrt und erforderliche Behörden- oder Stellenkontakte übernimmt. Archivieren Sie freigegebene Dokumentstände, damit sich eine zurückliegende Lieferung ihrer damaligen Bewertungsgrundlage zuordnen lässt.

Verlängerung rechtzeitig vorbereiten

Beginnen Sie die Anschlussbewertung vor Ablauf. Ein abgelaufener oder ausgesetzter Nachweis kann nicht durch ein unverändertes Etikett oder einen alten Prüfbericht ersetzt werden.

Quellen: [4], [7], [9]-[15]

PRAXISLEITFADEN

Fallstudie: vier Produkte, mehrere Wege

Ein fiktives Sortiment zeigt, warum die Produktmatrix unverzichtbar ist.

Ein deutscher Hersteller plant Lieferungen von Hydrauliköl, Haushaltsreiniger, Zweikomponentenklebstoff und Beschichtungslack nach Russland und Kasachstan. Alle Produkte besitzen deutsche SDS und technische Datenblätter. Das Unternehmen möchte zunächst einen einzigen Nachweis für das gesamte Sortiment bestellen.

Produkt	Arbeitsentscheidung nach Ersteinstufung
Hydrauliköl	Umfang von TR 030 prüfen; Serie oder Partie festlegen; passende Deklaration, Qualitätspass und EAC-Kennzeichnung.
Haushaltsreiniger	Beschluss-299-Verzeichnis und hygienische Registrierung prüfen; Zweck und Etikett abgleichen.
Klebstoffsystem	Komponenten, Anwendungen und nationale / hygienische Anforderungen getrennt bestimmen.
Beschichtungslack	Pflichten für 2026 in beiden Zielländern prüfen; Umstellung auf TR 053 ab 2028 vorbereiten.

Gemeinsame Vorbereitung, getrennte Entscheidungen

Das Unternehmen kann Stammdaten, Rezepturverwaltung, Übersetzungsprozess und Dokumentarchiv gemeinsam organisieren. Nachweise, Prüfumfang und Kennzeichnung bleiben jedoch produktbezogen. Die vorhandenen SDS werden fachlich lokalisiert; relevante Datenlücken werden nach dem tatsächlichen Verfahren ergänzt.

Ergebnis der Fallstudie

Eine gemeinsame Projektkoordination ist sinnvoll, ein pauschaler „Chemikalien-EAC-Sammelnachweis“ jedoch keine belastbare Lösung. Die endgültige Einstufung hängt von Rezeptur, Zweck und geltendem Recht ab.

Quellen: [4], [7], [10], [15]

PRAXISLEITFADEN

Häufige Fehler und ihre Folgen

Die meisten Verzögerungen beginnen mit einer unklaren Einstufung.

Fehler	Folge	Bessere Vorgehensweise
Alle Chemikalien TR 041 zuordnen	Künftige und geltende Pflichten werden vermischt.	Rechtsstand und Spezialregelwerk zuerst prüfen.
SGR als EAC-Zertifikat behandeln	Unzutreffende Kennzeichnung und Erwartungen.	Dokumentart und Kennzeichnungsgrundlage trennen.
Alte Verordnung 982 verwenden	Nationale Einstufung kann veraltet sein.	Aktuelle 2425-Listen und Änderungen prüfen.
EU-SDS nur übersetzen	Lokale Pflichtangaben oder Einstufung fehlen.	Fachliche Anpassung und Konsistenzprüfung.
Rezeptur nach Prüfung ändern	Berichte decken das Produkt nicht mehr.	Änderung vor Freigabe bewerten.
Fünf Jahre für jeden Nachweis annehmen	Ablauf- und Lieferplanung fehlerhaft.	Regelwerk und Schema dokumentieren.
Muster ohne Gefahrgutplanung senden	Annahmeverweigerung oder verzögerte Prüfung.	Transport vor Versand abstimmen.
Etiketten vor Einstufung drucken	Nacharbeit und unzulässige Angaben.	Fachliche Druckfreigabe abwarten.

Erfassen Sie offene Fragen in der Projektmatrix und weisen Sie ihnen eine verantwortliche Person zu. Eine frühzeitige dokumentierte Abgrenzung ist meist günstiger als ein nachträglicher Nachweiswechsel oder die Wiederholung einer bereits bezahlten Prüfung.

Quellen: [4], [7], [8], [10], [17]

PRAXISLEITFADEN

Fragen aus der Praxis

Klare Antworten auf typische Fragen vor dem Export.

Braucht jede Chemikalie ein EAC-Zertifikat?

Nein. Produktgruppe, Verwendung, Rechtsstand und Zielland bestimmen den Weg. Erforderlich können eine Deklaration, staatliche Registrierung, nationale Bestätigung oder andere Nachweise sein.

Ist TR 041 seit 2021 pauschal anzuwenden?

Nein. Das ursprüngliche Datum war bedingt. Der geprüfte Stand vom 10.10.2026 wird auf Seite 10 erläutert; aktuelle Lieferpflichten werden aus geltenden Spezial- und nationalen Vorschriften abgeleitet.

Reicht ein deutsches Sicherheitsdatenblatt?

Es ist eine Ausgangsbasis. Format, Sprache, Einstufung und lokale Angaben sind für den tatsächlichen Rechtsweg zu prüfen. Übersetzung und fachliche Lokalisierung sind unterschiedliche Arbeiten.

Berechtigt ein SGR zur EAC-Kennzeichnung?

Nicht allein. Die EAC-Berechtigung folgt aus den einschlägigen operativen technischen Regelwerken und abgeschlossenen Verfahren.

Wie lange gilt eine Schmierstoffdeklaration?

TR 030 sieht für Serie höchstens drei Jahre und für eine Partie die Produktlagerungsdauer vor. Der konkrete Nachweisumfang bleibt maßgeblich.

Deckt eine Registrierung automatisch alle Rezepturvarianten?

Nein. Varianten, Konzentrationen, Werke und Anwendungen müssen vom dokumentierten Umfang abgedeckt sein. Änderungen werden vor Lieferfreigabe bewertet.

Quellen: [4], [7], [10], [16]

PRAXISLEITFADEN

Checkliste vor Versand und Marktfreigabe

Prüfen Sie Produkt, Dokumente und Lieferung gemeinsam.

Prüffeld	Freigabekriterium	Status
Identität	Stoff / Gemisch, Rezeptur, Marke und Artikel eindeutig bestimmt.	☐
Verwendung	Anwendung, Nutzergruppe und Werbeaussagen dokumentiert.	☐
Rechtsweg	Geltende Regeln, Ausnahmen und Zielländer bewertet.	☐
Nachweise	Dokumente und Anlagen passen zu Produkt, Werken und Lieferung.	☐
Register	Echtheit, Gültigkeit und aktueller Status geprüft.	☐
Prüfungen	Muster, Berichte und Zusammensetzung konsistent.	☐
SDS	Aktuelle fachlich geprüfte Sprachfassung vorhanden.	☐
Qualität	Erforderlicher Qualitätspass und Partiedaten vorhanden.	☐
Etikett	Pflichtangaben, Gefahren und zulässige Kennzeichnung freigegeben.	☐
Verpackung	Inhaltverträglichkeit, Lagerung und Transport bewertet.	☐
Import	Zollbeschreibung, Importeur und Einfuhrbedingungen geklärt.	☐
Transport	Gefahrgutklassifizierung und Versandpapiere abgestimmt.	☐
Betreuung	Änderungsprozess, Datenarchiv und Fristen zugeordnet.	☐

Projekt / Lieferung: _____ Verantwortliche Person: _____
Prüfdatum: _____ Entscheidung / offene Punkte: _____

Freigabe dokumentieren

Bewahren Sie die ausgefüllte Checkliste mit Registerbeleg, Dokumentständen und freigegebener Produktliste auf. Klären Sie offene sicherheits- und nachweisrelevante Fragen vor Versand.

Quellen: [1], [7]-[18]

PRAXISLEITFADEN

Anfragebogen für Ihr Chemikalienprojekt

Mit diesen Angaben lässt sich der Nachweisweg gezielt vorbereiten.

Feld	Ihre Angaben
Unternehmen / Kontakt	_____
Hersteller / Produktionsstätten	_____
Zielland / Importeur / Vertretung	_____
Produktname / Marke / Artikel	_____
Stoff / Gemisch / Artikel / Abfall	_____
CAS / Zusammensetzung / Rezepturstand	_____
Verwendungszweck / Nutzergruppe	_____
Physikalische Form / Gefahren	_____
HS- / TN-VED-Code	_____
Serie / Partie / Mengen	_____
Gebinde / Verpackung / Haltbarkeit	_____
Vorhandene SDS / Datenblätter	_____
Prüfberichte / Nachweise / SGR	_____
Geplanter Versand / Termin	_____
Gewünschte Leistungen	_____

Beizufügen: Produktliste, SDS, technisches Datenblatt, Verpackungs- und Etikettenfotos sowie vorhandene Prüfberichte. Für Gemische wird ein geeigneter Zugang zu den erforderlichen Zusammensetzungsdaten vereinbart.

Mehrere Produkte nachvollziehbar erfassen

Füllen Sie die produktbezogenen Angaben je chemisch oder regulatorisch unterschiedlicher Familie aus. Eine gemeinsame Liste erleichtert die Sortimentsplanung.

Quellen: [1]

PRAXISLEITFADEN

Projektmatrix als Arbeitsvorlage

Jeder Artikel erhält einen nachvollziehbaren Weg zur Freigabe.

Produkt / Version	Rechtsweg / Nachweis	Datenlücke / Aufgabe	Owner / Termin
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

So füllen Sie die Matrix aus

Erfassen Sie zuerst Produktidentität, Rezepturversion, Anwendung, Werk und Zielstaat. Ergänzen Sie die konkrete Rechtsgrundlage mit geprüftem Datum und vorgeschriebener Nachweisform. Halten Sie Pflichtdokumente, vorhandene Evidenz und offene Prüfungen getrennt nachvollziehbar. Zu jeder Aufgabe gehören ein Verantwortlicher und ein realistischer Termin.

Meilenstein	Dokumentierte Entscheidung
M1 · Einstufung	Produktumfang und anwendbare Rechtswege bestätigt.
M2 · Evidenz	Dossier, Muster und erforderliche Prüfung vollständig geplant.
M3 · Nachweis	Dokumentumfang, Register und Kennzeichnung geprüft.
M4 · Lieferung	Checkliste, Transport und Import freigegeben.

Änderungen sichtbar halten

Eine neue Rezeptur oder Anwendung erhält einen neuen Prüfpunkt. Die Matrix wird als versioniertes Arbeitsdokument geführt und mit der freigegebenen Produktliste abgeglichen.

Quellen: [1], [2]

PRAXISLEITFADEN

Richtlinienarchiv: Ihr Wegweiser

Die relevanten Regelwerke nach Produkt und Schnittstelle auswählen.

Regelwerk	Relevanz
005/2011	Verpackungen
009/2011	Kosmetika
013/2011	Kraftstoffe
016/2011	Gasbetriebene Geräte
021/2011	Lebensmittel
022/2011	Lebensmittelkennzeichnung
028/2012	Explosivstoffe
029/2012	Lebensmittelzusatzstoffe
030/2012	Schmierstoffe / Öle
032/2013	Druckausrüstung
036/2016	Flüssiggas als Brennstoff
037/2016	Stoffe in Elektroprodukten
039/2016	Mineraldünger
041/2017	Chemische Produkte
043/2017	Brandschutzprodukte
045/2017	Vorbereitetes Erdöl
046/2018	Vorbereitetes Naturgas

Die Links führen zum AC-Inorms-Richtlinienarchiv. Ein Eintrag im Archiv bedeutet nicht, dass das Regelwerk bereits gilt oder jedes chemische Produkt erfasst. Rechtsstand und Anwendungsbereich werden gesondert geprüft. TR 039 und TR 041 sind als künftige Systeme erklärt; das neue TR 053/2026 wird über die offiziellen Quellen auf Seite 48 ergänzt.

Quellen: [2], [3]-[15]

PRAXISLEITFADEN

Glossar für Chemikalienprojekte

Wichtige Begriffe für Technik, Regulierung und Export.

Begriff	Bedeutung
EAWU / EAEU	Eurasische Wirtschaftsunion: Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgisistan, Russland.
TR ZU / TR CU	Technisches Regelwerk der Zollunion; bestehende Bezeichnung vieler geltender Regelwerke.
TR EAWU / TR EAEU	Technisches Regelwerk der Eurasischen Wirtschaftsunion.
EAC	Einheitliches Konformitätszeichen für zutreffend bewertete Produkte.
Deklaration	Konformitätserklärung des berechtigten Antragstellers nach vorgeschriebenem Verfahren.
SGR	Zeugnis über staatliche Registrierung; Rechtsgrundlage und Produktumfang beachten.
CAS / IUPAC	Identifikationssystem beziehungsweise chemische Nomenklatur; kein Zulassungsnachweis.
SDS / SDB	Sicherheitsdatenblatt für Gefahren und sichere Handhabung.
Qualitätspass	Produktspezifische Qualitäts- und Partiedokumentation.
TN VED / HS	Zolltarifliche Einreihung; zusammen mit technischer Identität zu prüfen.
Partie	Definierte Liefermenge mit nachvollziehbarer Identität.
UVCB	Stoff unbekannter / variabler Zusammensetzung, komplexes Reaktionsprodukt oder biologisches Material.
Notifizierung	Verfahrensbezogene Meldung eines Stoffes; von Produktregistrierung unterscheiden.
Gefahrgut	Für den Transport nach dem jeweiligen Beförderungsrecht klassifiziertes Gut.

Quellen: [1]-[18]

PRAXISLEITFADEN

Quellen und Rechtsgrundlagen · 1

Fachinformationen und zentrale Rechtsquellen für die Einstufung.

[1] AC Inorms · Chemikalien, Brennstoffe und Schmierstoffe
https://ac-inorms.com/eac-zertifikat-fuer-chemikalien

[2] AC Inorms · Technische Richtlinien und Regelwerke
https://ac-inorms.com/richtlinien-ac-inorms-gmbh

[3] Eurasische Wirtschaftskommission · In Kraft getretene technische Regelwerke
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/TRVsily.php

[4] TR 041/2017 · Beschluss 19 und angenommener Originaltext
https://old.adilet.zan.kz/rus/docs/H17EV000019

[5] Beschluss 61 vom 01.08.2025 · Register und Notifizierung
https://docs.eaeunion.org/documents/447/10184/

[6] EEC · Offizielle Dokumentensammlung zu TR 041/2017
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/TR_EEU_041_2017.php

[7] Beschluss 299 · Einheitliche hygienische Anforderungen
https://eec.eaeunion.org/comission/department/depsanmer/regulation/P2_299.php

[8] Russische Regierung · Verordnung 2425 vom 23.12.2021
https://www.publication.pravo.gov.ru/Document/View/0001202112300200

[9] TR ZU 013/2011 · Kraftstoffe, Dokumente und Änderungen
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/trebBenzin.php

[10] TR ZU 030/2012 · Originaltext für Schmierstoffe
https://old.adilet.zan.kz/rus/docs/H12EV000059

Quellen: [1]-[10]

PRAXISLEITFADEN

Quellen und Rechtsgrundlagen · 2

Produktspezifische Regelwerke, Markierung und praktische Schnittstellen.

[11] TR EAWU 036/2016 · Flüssiggas, Dokumente und Änderungen
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/TR_EEU_036.php

[12] TR EAWU 045/2017 · Vorbereitetes Erdöl
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/TR_EAEU_045.php

[13] TR EAWU 046/2018 · Vorbereitetes Naturgas
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/TR_EAEU_046.php

[14] TR EAWU 039/2016 · Dokumente, Annahmebeschluss und Voraussetzungen
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/TR_EEC_039_2016.php

[15] TR EAWU 053/2026 · Beschluss 65 vom 20.05.2026 und Regelwerk
https://docs.eaeunion.org/documents/461/10768/

[16] EAC-Zeichen · Beschluss 711 vom 15.07.2011
https://old.adilet.zan.kz/rus/docs/H11T0000711

[17] UNECE · Gefahrgutbeförderung und Verkehrsträger
https://unece.org/transport/dangerous-goods/adr

[18] Eurasische Wirtschaftskommission · Technische Regulierung und Register
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/

[19] AC Inorms · Kontakt und Unternehmensinformationen
https://ac-inorms.com/kontakt

[20] EEC · Verzeichnis angenommener technischer Regelwerke
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/TR_general.php

Abgerufen und geprüft am 10.10.2026. Die Originalfassungen sind überwiegend russischsprachig. Die englischen und deutschen Erläuterungen dieses Leitfadens sind fachliche Zusammenfassungen, keine amtlichen Übersetzungen.

Quellen: [11]-[20]

PRAXISLEITFADEN

Rechtsstand 2026 und nächste Schritte

Vier Statusfragen steuern die belastbare Produktentscheidung.

Thema	Arbeitsgrundlage dieses Leitfadens
TR 041/2017	Angenommenes allgemeines Chemikaliensystem; operative Voraussetzungen nicht als pauschal erfüllt behandeln.
TR 039/2016	Bedingtes künftiges Mineraldüngersystem; heutige nationale Pflichten prüfen.
TR 053/2026	Angenommen; Anwendung ab 01.01.2028 in vier Staaten und ab 01.01.2032 in Kirgisistan vorgesehen.
TR 013 / 030 / 036 / 045 / 046	Operative Spezialregelwerke; jeweilige aktuelle Fassungen und Änderungen prüfen.

Was vor einem neuen Antrag erneut geprüft wird

Bestätigen Sie Rechtsstand, aktuelle Normenlisten, Übergangsbestimmungen und nationale Produktlisten. Prüfen Sie Register und zuständige Stellen. Gleichen Sie die neue Lieferung mit der zuletzt bewerteten Rezeptur, Anwendung, Produktionsstätte und Kennzeichnung ab. Ein älterer Website- oder Handbuchtext ersetzt diesen aktuellen Abgleich nicht.

Daten jetzt pflegen, Umstellung gezielt planen

Eine strukturierte Stoffliste, belastbare Sicherheitsdaten und ein gesteuertes Dokumentarchiv helfen sowohl bei heutigen Verfahren als auch bei künftigen Registrierungen. Für Lacksortimente wird die 053-Umstellung zusätzlich nach Zielland geplant. Für TR 041 wird kein Startdatum aus einer anderen Produktregelung übernommen.

Stand dieses Dokuments

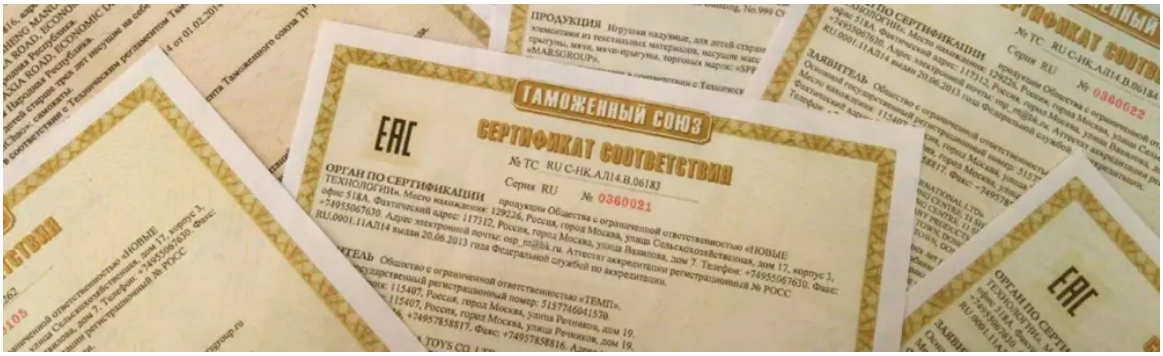
Dieser Leitfaden bildet die Quellenprüfung vom 10. Oktober 2026 ab. Vor der verbindlichen Freigabe wird das konkrete Produkt anhand der dann geltenden Rechtslage bewertet.

Quellen: [3]-[15], [20]

PRAXISLEITFADEN

Ihr Chemikalienprojekt mit AC Inorms

Eine klare Produktidentität ist die Grundlage für einen passenden Nachweisweg.



Bildmotiv: technische Unterlagen und EAC-Dokumentation.

AC Inorms unterstützt Hersteller und Lieferanten bei der Einordnung chemischer Produkte, der Planung passender Nachweise und der Zusammenstellung der technischen Dokumentation. Prüfungen, Registrierungsaufgaben, Vertretung und Übersetzungen werden anhand des tatsächlichen Produktumfangs koordiniert.

Leistung	Projektbeitrag
Einstufung	Produktgruppe, Rechtsstand, Zielländer und Nachweisrichtung klären.
Dokumentation	SDS, Datenblätter, Rezepturidentität und Etikettenunterlagen vorbereiten.
Prüfung / Verfahren	Muster, geeignete Beteiligte und notwendige Nachweise koordinieren.
Betreuung	Änderungen, neue Anwendungen, Registerstatus und Umstellungen planen.

Kontakt · AC Inorms GmbH

Nobel Straße 3/5 · 41189 Mönchengladbach · Deutschland
Telefon: +49 2161 990 497 0
E-Mail: inbox@ac-inorms.com
Web: ac-inorms.com · Chemikalien und Brennstoffe

Für eine erste Bewertung senden Sie den Anfragebogen, Ihre Produktliste und vorhandene Sicherheits- und Technikunterlagen. Nennen Sie Zielmarkt, Lieferform und gewünschten Versandtermin.

Quellen: [1], [19]